

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

wol der heilige Geist gesagt hat/durch den Propheten Isaiam zu vnsern Vätern. Und gelprochen: Gehet hin zu diesem Volck / vñnd sprich: Wie den Ohren werdet ihs hören / vñnd nicht verstehen / vñ mit den Augen werdet ihs sehen / vñnd nicht erkennen. Denn das Herz dieses Volcks ist verstockt / vñ sie hören schwerlich mit Ohren / vñ schlüemern mit ihren Augen / auff das sie nicht der mal eins sehen mit den Augen / vñnd hören mit den Ohren / vñnd verständig werden im Herzen / vñnd sich bekehren / das ich ihnen helfe. So lesen es euch auch gethan / das den Heiligen gefande ist diß Heil Gottes / vñnd sie werdens hören. Und da er solches redet / giengen die Juden hin / vñnd hatten vil fragens vñnt ihren selbs. Paulus aber bleibt zwey Jahr in seinem etzen gedinge / vñ nam auff alle die zu ihm eintamen. Prediget das Reich Gottes / vñ lehrete von dem Herrn Jesu mit aller freydigkeit / vn verboten.

Die Epistel S. Pauli an die Römer.

C A P. I. Von dem Glauben der Römer: der kraft des Euangelii, vñnd lathern der Heiden.

P Aulus ein Knecht Jesu Christi / beruffen zum Apffel / außgesondert zu predigen das Euangelium Gottes. Welches er zuvor

verheissen hat / durch seine Propheten / in der heiligen Schrift. So seinem Sohn / der geboren ist von dem Samen David / nach dem Heilich vñ kräftiglich erweist ein Son Gottes / nach de Geist / der da heiliget / durch die auferstehung der Todten nemlich / Jesus Christ vnser Herr. Durch welchen wir haben empfangt Gnade vñ Apffelamt vnter alle eiden / de gehorsam des Glaubens außzurichten / vnter seinem Namen. Welcher ihu zum theil außsetzt / die da beuhen sind von Jesu Christo. Allen die zu Rom sind / den liebsten Gottes / vñnd beruffenen Heiligen. Gnade sen mit euch vñn Friede / von Son vnserm Vater vñ deß Herrn Jesu Christo. Auff's erste / danke ich meinem Gott durch Jesum Christ / ewer aller halben / dz man von euerm Glauben in aller Welt saget. Denn Gott ist mein Zeuge / wels dem ich diene im meinert geist / am Euangelio von seinem Sohn / das ich ohn vñnter laß ewer gedende. Vñ allezeit in meinem Gebet hehe / ob sich ein mal zu tragen wolt / das ich zu euch in keme durch Gottes willen. Denn mich verlanget euch zu sehen / auff das ich euch mittheile etwas geistlicher. Habe / euch zu stercken. Das ist / das ich sampt euch geströffet wñ / der durch ewen vñnd meinen Glauben / den wir vñntereinander haben. Ich will euch aber nicht verhalten / lieben Brüder / das ich mir oft habe für

fürgest / zu euch zu kommen (bin aber verhindert bisher) / das ich auch vnter euch Brudt schaffete / gleich wie vnter andern Weiden. Ich bin ein Schuldener / 14 beide der Griechen vnd der Engriechen / beide der Weisen vnd Unweisen. Darumb 15 so vil an mir ist / bin ich geneigt auch euch zu Rom dz Evangelium zu predigen. Denn ich schäme mich des 16 Evangelii von Christo nicht / es ist eine Krafft Gottes / die da selig machet / alle die dar an glaubt / die Juden erstlich / vnd auch die Griech. Sientmal darinnen 17 offenbaret wird die Gerechtigkeit / die für Gott gilt / welche kommet auß Glauben in Glauben / Wie den geschrieben stehet: Der Gerechte wirdt seines Glaubens leben. Den Gottes 18 zorn vom Himmel wird offenbaret über alles Gottloses wesen / vnd vngerechtigkeit der Mensch / die die Wahrheit in vngerechtigkeit auffhalten. Denn das man 19 weiß / das Gott sey / ist ihnen offenbar / denn Gott hat es ihnen offenbart. Damit / das 20 Gottes vnstichtbares wesen / das ist / seine Ewige Krafft vnd Gottheit / würdt ersehen / so man des warnimbt an den werd / nemlich an der Schöpfung der Welt. Also das sie keine entschuldigung haben. Diemeil sie wußten / das ein G O L 21 ist / vnd haben ihn nicht gepreiset als einen Gott / noch gedancket / Sondern sindt in ihrem dichten eitel

worden vnd ir vnverstantiges Herz ist verfinstert. 22 Da sie sich für weise hielt / sind sie zu Narren worden. 23 Vnd haben verandelt die heerligkeit des vnvergänglichlichen Gottes / in ein Bild der gleich dem vergänglichlichen Menschen / vnd der Vogel / vnd der vierfüßigen vnd 24 der kriechende Thiere. Darumb hat sie auch Gott dahin gegeben in ihrer Herzen gelüste / in vneinigkeit / zu schänden ihre eigene Leibe an ihnen selbs. Die Gottes Wahrheit haben verandelt in die Lügen / vnd haben gelehrt vnd geboten dem Geschöpfte mehr denn dem Schöpffer / der da gelobet ist in ewigkeit / Amen. 26 Darumb hat sie Gott auch dahin gegeben in schändliche Lüste / denn ihre Weiber haben verandelt den natürlichen brauch in 27 den vnnatürlichen. Des selbigen gleichen auch die Mann haben verlassen den natürlichen brauch des Weibes / vnd sindt aneinander entbrant in ihren Lüsten / vnd haben Mann mit Mann schwand getrieben / vnd den Lohn ihres Irthumbes (wie es denn sein sollte) an ihnen selbs empfangen. Vnd gleich wie sie nicht gedancket haben / das sie Gott erkennen / hat sie Gott auch dahin gegeben in verkehrte sinn / zu thun dz nicht taug. Volk alles vnredt / hurerey / Schandheit / geizkes / bößheit / voll hasses / mordes / haders / listes / giftotig / Ohrenbläser. Der (Aumb)

klüber Gottes / veräch-
 te / freyler / hoffertig /
 ehrentreißig / schädlich / den
 Eltern ungehorsam. Un-
 vernünftige / treulose
 stürze / unversönlich / un-
 barmhertzig. Die Gottes Hei-
 rechtigkeit wissen / daß die
 solches thun / des Todtes
 würdig sind / thun sie es nit
 allein / Sondern habens auß
 gealle an dem die esthun.

CAP. II. Bevehlung, das
 ley des Heiden vnd Inden
 vor Gott Sünder seyen.

Du Mensch / kantz
 du dich nicht entschul-
 digen / wer du bist / der du
 richter. Denn worinnen
 du einen andern richtest /
 wo dummest du dich selbst.
 Sime mal du ehndassel-
 ige thust / das du richtest.
 Denn wir wissen / daß Got-
 tes Urtheil ist recht über
 alle / so solches thun. Dendest
 du aber / O Mensch / der du
 richtest / die / so solches
 thun / vund thust auch das-
 selbige / daß du dem vrtheil
 Gottes enttriffst weidest
 oder verachtst du den
 Reichthumb seiner güt-
 e / gehalt vnd Langmütigkeits
 Weisest du nicht / daß dich
 Gottes güt zur Busse lei-
 5 tet / Du aber / nach deinem
 verstockten vnd vnbusfer-
 tigen Herzen / häufest dir
 selbst den zorn auß den Tag
 des zorns / vund offen-
 6 barung des gerechten Ge-
 richts Gottes. Welcher ge-
 7 den wird einem jeglichen
 nach seinen werden. Nem-
 lich preis vnd ehre / vnd vn-
 vergängliches wesen dem /

die mit gedult in gute wer-
 cken trachtennach dem ewige
 8 leben. Aber denen die da
 sündlich sind / vñ der Wahr-
 9 heit nicht gehorchen / zhor-
 chen aber dem vngeredten /
 vngnade vñ zorn. Erhöhet
 vnd anset / über alle Seelen
 der Menschen / die da böses
 thun / erstlich der Juden
 10 vnd auch der Griech. Preis
 aber / vnd ehre vnd friede /
 alle dem / die da guts thun /
 sime nlich den Juden vñ
 11 auch den Griechen. Deñ es
 ist kein ansehen der person
 12 für Gott. Welche ohne Geset-
 gesündiget haben / die wer-
 den auch ohne Gesetz verlor-
 13 werden / vnd welche am Ge-
 setz gesündiget haben / die
 werden durchs Gesetz ver-
 14 vrtheilet werden. Sime
 mal für Gott nicht die das
 Gesetz hören / gerecht sind /
 sondern die das Gesetz thun
 14 werden gerecht sein. Denn
 so die Heiden / die das Ge-
 setz nicht haben / vñ doch vor
 natur thun des Gesetzes
 werlt / dieselbigen / die weil
 sie das Gesetz nicht haben /
 sind sie ihnen selbst ein Ge-
 15 setz. Damit / daß sie bewei-
 sen / des Gesetzes werlt sey
 beschrieben in irem Herz /
 Sime mal ihr Gewissen sie
 5 bezeuget / dazu auch die ge-
 danken / die sich unterein-
 ander vertragen / oder ent-
 16 schuldigen. Auff den tag / da
 G O T / das verborgen der
 Menschen durch Jesum Christ
 17 richten wirdt / laut meis-
 nes Evangelii. Siehe a-
 18 ber zu / Du heisest ein Jus-
 der vñ verlässest dich auß
 19 dem Gesetz vund rühmest dich
 Gottes